



# EINWOHNERGEMEINDE MATTEN b. I.

3800 Matten, 22. September 2011

## **Sanierungskonzept Klostergässli**

Im nördlichen Bereich des Klostergässlis ist die Gemeinde gefordert die Gesamtsanierung (Entwässerung, Belagseinbau) des Strassenabschnittes anzugehen. Die Industrielle Betriebe (IBI) werden zusätzlich die Werkleitungen längs dem Klostergässli, ab der Liegenschaft Nr. 14 bis Unterdorfstrasse sanieren. Gleichzeitig mit der Werkleitungssanierung der IBI soll der Gehweg entlang dem Neubau Altersheim Rosenau erstellt werden.

Auf Antrag der Baukommission hat der Gemeinderat folgender Kostenaufteilung zugestimmt:

Industrielle Betriebe Interlaken (IBI)	60 %
Gemeinde Matten	34.2 %
Pro Senectute	5.8 %

Der Gemeindeanteil beträgt gemäss Kostenvoranschlag vom 30. August 2011 CHF 89'800.00. Die Kosten sind im Investitionsplan enthalten und werden auf die Jahre 2011/12 aufgeteilt.

## **Touristische Verkehrsführung und Signalisation**

Der Gemeinderat Interlaken setzte eine nicht ständige Kommission zur touristischen Verkehrsführung und Signalisation ein. Die Kommission hat den Auftrag, dem Gemeinderat bis Ende Juni 2012 ein Gesamtkonzept zur touristischen Verkehrsführung und Signalisation in Interlaken vorzulegen. Ergänzt wird die Kommission mit je einem Mitglied aus Matten und Unterseen. Der Gemeinderat wählte Brigitte Wahli, Gemeinderätin, als Mitglied der Gemeinde Matten in diese Kommission.

## **Stiftung Pluspunkt**

Die Stiftung «Pluspunkt» (Stiftung für betreutes Wohnen für Jugendliche und junge Erwachsene aus der Umgebung Thun und dem Berner Oberland) gelangte mit einem Beitragsgesuch an die Gemeinde Matten. Es geht um den Aufbau eines Integrationsprojektes für Jugendliche im Alter von 16 bis 25 Jahren. Kurzfristig ergab sich die Möglichkeit, in Thun-Gwatt ein solches Projekt zu realisieren. Der Bedarf ist ausgewiesen und die nötige Finanzierung muss aufgetrieben werden. Nebst den Gemeinden im Berner Oberland wurden auch Kirchgemeinden und weitere Kreise um finanzielle Unterstützung während der Startphase angefragt.

Der Gemeinderat hat einen einmaligen Beitrag von 50 Rappen pro Einwohner, d.h. CHF 1'935.00, beschlossen.

## **Biomasse Jungfrau**

An der Geissgasse in Interlaken soll eine Bioabfall-Vergärungsanlage realisiert und das gewonnene Gas als Biogas in das lokale Gasnetz eingespeist werden. Die Gemeinden wurden angefragt, einen Beitrag in Form von Aktienbezug zu leisten.

Ab 1. Juli 2011 ist die Verfütterung von Speiseresten auch in der Schweiz verboten (EU seit 2002). Abfälle wie Grüngut aus Gartenpflege, Rüst- und Speiseabfälle, Öle und Fett sowie Gülle und Mist könnten als erneuerbare Energie genutzt werden. Die IBI, das Elektrizitätswerk Grindelwald und die EWL Genossenschaft Lauterbrunnen haben gemeinsam die Biomasse Jungfrau AG gegründet. Ziel ist es, eine regionale Entsorgungsmöglichkeit für biogene Abfälle zu realisieren.

Gemäss Vorschlag des Finanzvorstehers der Gemeinde Interlaken leisten die sechs Gemeinden Bönigen, Interlaken, Matten, Ringgenberg, Unterseen und Wilderswil einen Beitrag von total Fr. 200'000.00. Der Gemeinderat hat dem Kostenverteiler zugestimmt und den Beitrag für den Bezug von Aktien, Anteil Matten, in der Höhe von Fr. 16'500.00 beschlossen.

### **Easy-Abstimmigsbüechli**

Beim «Easy-Abstimmigsbüechli» handelt es sich um eine Zusammenfassung und Vereinfachung der offiziellen nationalen und kantonalen Abstimmungsinformationen. Die Texte sind politisch neutral, kurz und dennoch informativ um den Jugendlichen einen Überblick zu verschaffen.

Ab Januar 2012 werden die Abstimmungshilfen «Easy-Abstimmigsbüechli», welche jeweils vor jeder eidgenössischen und kantonalen Abstimmung den Jugendlichen der Gemeinde Matten nach Hause geschickt werden, teurer. Bisher betragen die Kosten pro «Easy-Abstimmigsbüechli» CHF 1.00. Ab 1. Januar 2012 gilt neu ein Tarif von CHF 1.25. Der Gemeinderat hat beschlossen, das Easy-Abstimmigsbüechli auch im Jahr 2012 zum neuen Tarif zu unterstützen.

### **Bring- und Holtage**

Die Gemeinden Interlaken, Matten und Unterseen beabsichtigen, im Jahr 2012 wieder eine Bring- und Holtage durchzuführen. Die Bring- und Holtage finden am 1. – 2. Juni 2012 statt.

### **Grundstückserwerb durch Personen im Ausland**

Am 9. April 1981 fasste die Gemeindeversammlung den Grundsatzentscheid für ein Verbot von Grundstückserwerb durch Personen im Ausland.

Anlässlich der Urnenabstimmung vom 3. Juli 2011 hat die Gemeinde Interlaken mit grossem Mehr das Verkaufsverbot in Interlaken bestätigt resp. die Lockerungsverordnung abgelehnt.

Aufgrund der Tatsache, dass die Gemeinde Interlaken die bisherige Regelung bestätigt hat und das Verkaufsverbot umgesetzt wird, ist der Gemeinderat überzeugt, dass seitens der Gemeinde Matten ebenfalls kein Bedarf besteht den Grundstückserwerb durch Personen im Ausland zu lockern.

### **Der Gemeinderat**